

Diözesan
Sport
Gemeinschaft



Wortgottesfeier

Thema: Es lebe der Sport – Gott sei Dank



Wortgottesfeier

Thema: Es lebe der Sport – Gott sei Dank

Eröffnung:

Lied: Ja freuet euch im Herrn

<https://www.youtube.com/watch?v=c0D61JanhrY>

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Der Herr ist mit uns!

A: Und mit deinem Geiste!

Einführung:

Alles im Leben hat (s)einen Sinn! Wie haben sich doch die Wertigkeiten in den letzten Wochen und Monaten verschoben! Und nun: Endlich ist sie da, die Zeit nach Corona! Und das hätte ich doch nie gedacht, dass wir unsere Lebenszeit einmal in vor und nach Corona einteilen werden...

Um niemanden zu gefährden: keine Familientreffs, keine Partys, keinen Kindergarten, keine Schule, manchmal sogar keine Arbeit. Und das, was für viele von uns so wichtig ist, keinen Ausgleich durch Sport. Das eigene körperliche Erleben und das MITEINANDER im Team, in der Mannschaft, im Verein...

Einer war immer im Team in all der Zeit, Gott. Und so feiern wir, endlich wieder GEMEINSAM diesen Gottesdienst: GOTT SEI DANK.

Christusrufe: (Kyrie)

Herr Jesus Christus, du warst und bist immer liebe- und lichtvoll bei mir und wirst es immer sein.

Gerade beim Sport in der Natur.

Herr, erbarme dich unser!

A: Herr, erbarme dich unser!

Du unser Bruder Jesus, die Zeit der Coronakrise hat mich zum Nachdenken über mich und meinen Lebensstil gebracht.

Christus, erbarme dich unser!

A: Christus, erbarme dich unser!

Herr Jesus, du mit deinem Herzen voller Liebe: Vieles was mir auch vorher schon wichtig war, wie Bewegung und Sport, genieße ich jetzt noch intensiver.

Herr, erbarme dich unser!

A: Herr, erbarme dich unser!

Eröffnungsgebet:

Lasset uns beten:

Zuerst Stille, dann Gebet

Großer, lebendiger Gott, hilf mir und hilf uns, dass wir nicht die spirituelle Dimension dieser Krise verpassen. Das Leben ist Liebe und Licht.

Wir haben den Aufschrei unserer Erde, der Natur und unserer Umwelt ungehört verhallen lassen. Jetzt ist durch die eingeschränkten Bedingungen, weniger Autofahrten, Flugzeuge... eine Atempause für die Erde eingetreten. Führe uns durch dein Wort und deine Zuwendung zurück auf den Weg der Liebe und des Lichts, zur Erde, zu allen Lebewesen und zu uns selbst! Wir sind alle EINS, EINS in dir, guter Gott! Lass uns bewusst als Sportlerinnen und Sportler in deiner Gegenwart leben und uns miteinander an der Bewegung in deiner wunderbaren Natur freuen.

Dafür danken wir dir, heute und alle Tage unseres Lebens.

A: Amen.

Lesung: 2 Kor 9,6-15

⁶Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer mit Segen sät, wird mit Segen ernten. ⁷Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber. ⁸In seiner Macht kann Gott alle Gaben über euch ausschütten, sodass euch allezeit in allem alles Nötige ausreichend zur Verfügung steht und ihr noch genug habt, um allen Gutes zu tun, ⁹wie es in der Schrift heißt: Er teilte aus, er gab den Armen; seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer. ¹⁰Gott, der Samen gibt für die Aussaat und Brot zur Nahrung, wird auch euch das Saatgut geben und die Saat aufgehen lassen; er wird die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen. ¹¹In allem werdet ihr reich genug sein zu jeder selbstlosen Güte; sie wird durch uns Dank an Gott hervor-

rufen. ¹²Denn dieser heilige Dienst füllt nicht nur die leeren Hände der Heiligen, sondern wird weiterwirken als vielfältiger Dank an Gott. ¹³Vom Zeugnis eines solchen Dienstes bewegt, werden sie Gott dafür preisen, dass ihr euch gehorsam zum Evangelium Christi bekannt und dass ihr ihnen und allen selbstlos geholfen habt. ¹⁴In ihrem Gebet für euch werden sie sich angesichts der übergroßen Gnade, die Gott euch geschenkt hat, eng mit euch verbunden fühlen. ¹⁵Dank sei Gott für sein unfassbares Geschenk!

Auslegung/Deutung/Predigt:

Wer kärglich, also wenig sät wird auch wenig ernten: Wie wahr: Wer wenig trainiert, wenig investiert in seinen Sport, wird wenig ernten. Wer mit dem Herzen dabei ist, wem die Freude zwischen den Schweißperlen dabei ins Gesicht geschrieben steht, der/die wird siegreich vom Platz gehen! Gott hat ein Universum des Überflusses geschaffen und es ist für alle, wirklich für alle, mehr als genug da! Ich habe alles Nötige ausreichend zur Verfügung: Das Talent, die körperlichen und geistigen Voraussetzungen, die Trainingsmöglichkeiten, die Zeit dafür, die mentale Unterstützung vom TrainerIn, von meinen VereinskollegInnen, meiner Familie, meinen Freunden... eben alles was dazu gehört, erfolgreich zu sein. Was ich vielleicht schon in der Jugend eingeübt habe, geht jetzt auf! Meist noch mehr, ich kann die Grundlagen ausbauen und auf ein hohes Niveau bringen. Ich werde nie vergessen, wie am Tennisplatz neben uns ein Match geendet hatte und sich die beiden Spielerinnen die Hand geschüttelt haben und DANKE gesagt haben. Danke wofür? Die Eine, weil sie ihre Chancen genutzt hatte und gewinnen konnte, die Andere, weil sie zwar verloren, aber ungeheuer viel dabei gelernt hat.

Ich schätze alles was ich habe und bin unendlich dankbar dafür! Und ich denke, viele SpielerInnen wissen, dass sie einen hohen Einsatz für ihren Sport geben, aber dass sie alleine nicht gewinnen könnten... Sie bekreuzigen sich vor dem Match, oder sehen kurz zum Himmel auf...und so manche Kerze wird angezündet, wenn ein Sieg davon getragen wurde! Schön! Und so wie mir jedes Mal der Gedanke an Cordoba 1978, für die Jüngeren unter uns, die das nicht mehr wissen: Das 3:2 Österreich gegen Deutschland, eine unbändige Freude in mir hochkommen lässt, so freue ich mich über mein Leben mit meinem Sport: Dank sei Gott für sein unfassbares Geschenk!

Friedensgruß:

Friede ist nicht machbar.

Schau deiner Nachbarin, deinem Nachbarn in die Augen und wünschst euch:

Der Friede sei mit Dir!

Oder Verneigung voreinander oder (falls möglich) ein Händedruck

Eventuell Kollekte: für ein bestimmtes Anliegen

Bitten:

Im Sport hört man immer wieder: „Der Beste möge gewinnen!“ oder in diesen Tagen von Corona: „Bleib xund!“ Immer wieder wünschen wir einander etwas. So dürfen wir jetzt laut oder leise bitten:

Guter Gott, mein Leben ist so spannend. Ich soll Erfahrungen machen, die mich in meiner Entwicklung weiterbringen. So wie beim trainieren analysiere ich meine Fortschritte. Bitte hilf mir, dass ich mich sportlich, und damit körperlich, geistig und seelisch weiterentwickle.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Guter, liebender Gott, im sportlichen Miteinander ist Teamgeist gefragt! Bitte hilf, dass wir uns gegenseitig unterstützen und anspornen, immer besser zu werden!

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Guter, lebendiger Gott, wir Menschen sind Beziehungswesen, wir brauchen die Nähe von anderen. Hilf, dass wir liebe-voll und zärtlich miteinander umgehen und niemanden überfordern.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Guter Gott, unser Körper freut sich über Bewegung und sportliche Aktivitäten, ob im Mannschaftssport oder beim privaten Training. Bitte beschütze uns vor Unfällen und unfairem Umgang in Wettbewerben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Guter, treuer Gott, die Covid 19 Pandemie hat viele Menschen auf der ganzen Welt das Leben gekostet. Wir denken heute auch an unsere verstorbenen Vereinsmitglieder. Behüte alle, die um ihre Lieben trauern in deiner Liebe und lass mich Trost und Zuwendung bringen, wo sie gebraucht werden.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Gott sei Dank weißt du um uns und unsere Anliegen, sportlichen Wünsche und Träume. Wir legen sie in deine Hände und danken dir, heute und alle Tage unseres Lebens.

A: Amen.

Vaterunser:

All unsere Bitten, die ausgesprochenen und die unausgesprochenen, wollen wir nun im Gebet des Herrn vor Gott bringen.

Lasst uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

A: Vater unser...

Kommunionspendung:

An dieser Stelle kann die Kommunionspendung gefeiert werden. Der Leiter/Die Leiterin verweist am Sitz mit folgenden oder ähnlichen Worten auf die eucharistische Tischgemeinschaft:

L: L: Wir haben die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus erfahren in der Verkündigung seines Wortes. Das eucharistische Brot, das uns jetzt geschenkt wird, verbindet uns mit der Eucharistiefeier, die wir am vergangenen Sonntag (in der vergangenen Woche/zuletzt) gefeiert haben.

Bereitung des Altars: MinistrantInnen bringen das Korporale
Übertragung des Allerheiligsten

L: Christus, du bist in der Gestalt von Brot als dein Leib hier mitten unter uns!

Kniebeuge vor der Patene am Altar

L: Seht das Lamm Gottes, das uns die grenzenlose Liebe vorgelebt hat.

A: Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Austeilen der Kommunion an alle
Kommunizieren mit den KommunionspenderInnen und MinistrantInnen
Stille

Schlussgebet:

Lasst uns noch einmal beten:

Stille

Grenzenlos liebender Gott, es tut so gut, dir in unserer sportlichen Gemeinschaft zu begegnen, dich zu loben und dir DANKE zu sagen, für all das, was wir in diesem Leben erfahren und lernen dürfen. Halte uns wach, dass wir die neu entdeckten Werte und Freiheiten in Liebe leben und dadurch die Welt ein großes Stück heiler bleibt. Segne uns, die Mitglieder unseres Sportvereins und lass uns alle dankbar und liebevoll miteinander umgehen, damit deine Liebe zu uns sichtbar und spürbar bleibt. Heute und alle Tage bis in Ewigkeit.

A: Amen.

Verlautbarungen: z.B. Einladung zum Frühschoppen

Segen und Entlassung:

Glaube und Sport haben Vieles gemeinsam: Sie glauben und arbeiten beide auf einen Sieg hin: Im Glauben ist es der Sieg der Liebe und im Sport ist es einmal der Sieg über sich selbst und andererseits der Sieg im Wettbewerb mit anderen. Ein schönes Sprichwort lautet: Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf! So stellen wir uns nun unter diesen Segen:

So segne und begleite uns und alle, die uns am Herzen liegen, der uns über alles liebende Gott! Bleiben wir und leben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn!

Lied zum Auszug:

Sing mit mir ein Halleluja

<https://www.youtube.com/watch?v=gJv648UEuGU>



Quelle: Nina Saurugg

Artist: Lizz Görgl
Title: Zu Mir
Label: Shed Music
Autorin/Texterin: Sabine Kurz
Musik: Chris Harras
Co - Autoren: Lizz Görgl, Chris Harras

Credits:
Lead Vocals: Lizz Görgl
Backing Vocals: Lizz Görgl,
Chris Harras
Piano: Erwin Bader
Bass, Guitar, Keyboards,
Programming: Chris Harras
Producer: Chris Harras
Mixing Engineer: Oliver Varga
Mastering Engineer: Martin Scheer

Recorded im F23 Studio
1230 Wien und in der Fleischerei,
Kottingbrunn

www.lizz.at

ZU MIR

Was is des in mir, des i immer so gspir.
Des mi net schlafen lasst, weil i zruck wü zu dir.
Zu dir ganz allan, nimma fort sein so weit.
Egal wie lang die Zeit, ja jetzt is soweit.

**Weil des was i gspir, is die Liebe zu mir
Bin immer nur grannt, habs jetzt erst erkannt.
Ois was i brauch,_ is in mir Zuhause
Ganz tief in mir drin, ja da wüll i jetzt hin
Weil, des was i gspir, is die Liebe zu mir
Des was i gspir, is die Liebe zu mir**

Ganz tief in mir drin, is a Stimm de i kenn
und i hör genau hin, was sie ma sogn will.
Mei Kraft wieder gspirn, aus dem Herzen agieren.
Genau so soll`s sein, es is des suchn vorbei.

**Weil des was i gspir, is die Liebe zu mir
Bin immer nur grannt, habs jetzt erst erkannt.
Ois was i brauch,_ is in mir Zuhause
Ganz tief in mir drin, da wüll i jetzt hin
Weil, des was i gspir, is die Liebe zu mir
Des was i gspir, is die Liebe zu mir**

I lach und tanz, i leb und sing,
I was warum, woher, wohin.
Steh auf, geh raus, vertrau mir selbst,
bin frei,
I schau der Welt direkt ins Gsicht,
voll Neugier und mit Zuversicht
Denn ois was vor mir liegt, liegt ganz bei mir.

**Weil des was i gspir, is die Liebe zu mir
Bin immer nur grannt, habs jetzt erst erkannt.
Ois was i brauch,_ is in mir Zuhause
Ganz tief in mir drin, jo da wüll i jetzt hin
Weil, des was i gspir, is die Liebe zu mir
Des was i gspir, is die Liebe zu mir
Weil, des is was i gspir, is die Liebe zu mir
jo des was i gspir, is die Liebe zu mir**

Text: Sabine Kurz, Chris Harras, Lizz Görgl